



An die
Geschäftsführerin des VBB Verkehrsverbunds
Berlin-Brandenburg GmbH
Frau Ute Bonde
Stralauer Platz 29
10243 Berlin

Promovierendenvertretung

Offener Brief: Nein zur Abschaffung des Semestertickets für Promovierende!

Datum:
05.01.2024

Sehr geehrte Frau Bonde,

Bearbeiterin
Kimberly Hartl
Promovierendenvertreterin

im Namen der Unterzeichnenden rufen wir heute den Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg auf, eine Möglichkeit zu schaffen, mittels derer Promotionsstudierende weiterhin Zugang zum Semesterticket haben.

Postanschrift:
Humboldt-Universität zu Berlin
Unter den Linden 6
10099 Berlin

Ab dem Sommersemester 2024 sind Promotionsstudierende nicht mehr berechtigt das Semesterticket zu erwerben. Wir haben die langwierigen Verhandlungen zwischen Studierendenschaft und VBB zum Semesterticketvertrag verfolgt und freuen uns, dass trotz der schwierigen Verhandlungssituation ein Vertragsabschluss überhaupt möglich war. Jedoch kritisieren wir den völligen Ausschluss bestimmter Studierendengruppen aus dem Geltungsbereich des Semestertickets aufs Schärfste. Das betrifft alle Studierenden, die sich nicht in einem Vollzeit-Erststudium befinden, und damit auch alle Promotionsstudierenden.

Represent.docs.lewi@hu-berlin.de

Warum kritisieren wir den Ausschluss der Promovierenden vom Anrecht auf ein Semesterticket?

Der Weg zum Forschungsgebäude, der Besuch in den Bibliotheken und die Teilnahme an Weiterbildungs- und Netzwerkveranstaltungen – viele Promotionsstudierende müssen fast täglich weite Wege zurücklegen. Dabei sind sie im ÖPNV auf das Semesterticket angewiesen, da es eine kostengünstige Alternative zu den herkömmlichen Tarifen darstellt (auch deutlich günstiger als das Deutschlandticket oder das geplante Berlinticket). Wir fragen uns, wie gewährleistet werden soll, dass Promotionsstudierende auch zukünftig diese Präsenztermine wahrnehmen können, wenn der Fahrtweg zur Uni zu teuer wird?

Viele Promotionsstudierende sind – wenn überhaupt – in befristeten Teilzeitarbeitsverträgen angestellt. Einige haben überhaupt kein Arbeitsverhältnis, sondern finanzieren sich aus Ersparnissen,

Kredit- oder Stipendien, die den Lebensunterhalt kaum decken. Mit dem Wegfall des Semestertickets wird den Promotionsstudierenden, die zum Teil in prekären Beschäftigungsverhältnissen leben, eine unzumutbare finanzielle Zusatzbelastung aufgebürdet.

Daher fordern wir den VBB auf, Verhandlungen mit der Studierendenschaft aufzunehmen, um eine Wiederaufnahme der nun ausgeschlossenen Studierendengruppen in das Semesterticket zu ermöglichen. Spätestens zum WiSe24/25 muss jede:r Promotionsstudierende:r wieder Anspruch auf ein Semesterticket haben!

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung und stehen für einen Austausch zu diesem Thema natürlich gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen, Ihre

Promovierendenvertretung der Lebenswissenschaftlichen Fakultät
[Email: represent.docs.lewi@hu-berlin.de]
